



# PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE  
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

Juni 2025 - August 2025



Getauft

GRÜNDONNERSTAG



FRIEDENSGETBET



PHILIPPUS TÖNT



GRÜNDONNERSTAG



OSTERNACHT



OSTERN



VESPERKIRCHE



KV-KLAUSURWOCHELENDE



KONFI-TEAMER-FREIZEIT



IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche,  
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß  
 Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.  
 Redaktionsteam: Angelika Bauer, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß, Julia Schlereth  
 Fotos: GEP, Fotolia  
 Titelbild: Doris Wild - Segen.Servicestelle  
 Satz und Layout: Susanne Brückner  
 Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1000  
 Redaktionsschluss für die Ausgabe ab September 2025: 15. Juli 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 in dieser Ausgabe geht es um ein starkes Zeichen, um ein stärkendes Ritual:

Es geht um die Taufe.

Jedes Kind ist ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott uns Menschen nicht aufgegeben hat. Jedes Neugeborene ist eine Einladung, es als ein kleines Wunder mitzunehmen in den Alltag von Familie, Freunden und Nachbarn. Anlässlich der Taufe feiern Christen mit Worten und dem Symbol des Wassers, dass niemand seinen Lebensweg allein geht, sondern in der Gegenwart Gottes – unabhängig von etwaigen Talenten, Leistungen oder Fehlern. Zur Taufe sind alle Menschen eingeladen. Selbst in der Ökumene wird die Taufe wechselseitig anerkannt. Sie ist das einzige ökumenisch anerkannte Sakrament, das verbindende Element der ganzen Christenheit.

Auch wenn die Taufe immer mit der Mitgliedschaft in einer bestimmten Kirche und damit auch Konfession verbunden ist, wird man – über alle Differenzen der Konfessionen hinweg – dadurch Teil der Familie der Kinder Gottes auf der Welt. In diesem Sinne wird es den Sommer über auch wieder bundesweit Tauffeste unter freiem Himmel geben.

Freuen wir uns also mit jeder Familie über den neugeborenen Täufling, mit jedem jungen oder auch älteren Erwachsenen über die persönlich getroffene Entscheidung. Die Taufe bestätigt: Ihr gehört zu uns, der Familie der Kinder Gottes. Ihr seid uns herzlich willkommen!

Ihre Angelika Bauer



Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
Bericht aus dem KV	4
Spendendank	5
ANGeDACHT	6
Abschied und Rückblick	7
Thema	8
Gottesdienstplan	10
Bericht Konfi-Teamer	12
Ramada & Co.	14
Doppeltes Jubiläum in Emmaus	16
Blick voraus	17
Teams	18
Freud und Leid	19

Liebe Gemeinde,  
in dieser Ausgabe berichte ich über die Kirchenvorstandsarbeit der letzten drei Monate.

Die neu besetzten Ausschüsse haben schon ihre Arbeit aufgenommen. Sie werden sich mehrmals im Jahr treffen, dem Gremium berichten und Beschlussvorlagen liefern.

Der **Umweltausschuss** hat sich in letzter Zeit wegen der Rezertifizierung des Grünen Gockels sehr regelmäßig getroffen. Das Ergebnis können Sie bald auf der Homepage einsehen.

**Kooperationsausschuss und Konfiarbeit**, Jahrgang 2025/26: Das Konfi-Teamer-Wochenende, bei dem alle Pfarrer und 20 Teamer der vier Gemeinden teilgenommen haben, war ein guter Erfolg. Ein Konzept zum Ablauf des Konfijahres wurde erstellt. Die gemeinsamen Konfitage finden größtenteils bei uns statt. Aus allen vier Gemeinden fahren Konfis mit auf das KonfiCamp. Die Konfirmation findet dann in den eigenen Gemeinden statt. In diesem Jahrgang hat alleine Philippus 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Ähnlich sollen sich in Zukunft die Mitarbeiter gleicher Gruppen in den vier Gemeinden zum Austausch treffen.

Eine weitere Idee ist es, im Gemeindebrief einen gemeinsamen Gottes-

dienstplan abzudrucken. Dieser könnte die Gemeindeglieder über gemeinsame Gottesdienste und besondere Projekte in den 4 Gemeinden informieren. Ob dieser sich aber realisieren lässt, steht derzeit noch nicht fest.

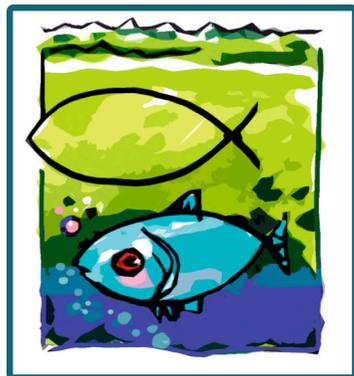
**Gruppen und Kreise** in unserer Gemeinde: Das Leitungsgremium möchte sich gerne mit den Gruppen und Kreisen besser vernetzen, um so Wünsche oder Probleme wahrnehmen zu können, Interesse zu bekunden und die Gemeinden zu verbinden. Besuchstermine wurden vereinbart. Vertreter der Gruppen sollen natürlich auch in den KV zum Austausch eingeladen werden.

Die Ausstellung „**anders normal**“ von Clara Geenen war sehr berührend und ihre Werke sehr eindrucksvoll.

Wir laden Sie sehr herzlich ein zu unseren nächsten öffentlichen Sitzungen am 25. Juni, 23. Juli und 24. September, jeweils um 19:30 Uhr.

*Dorothea Bluhm*

*Stellvertretende Vertrauensfrau*



## Frühjahrssammlung

Die diesjährige Frühjahrssammlung der Diakonie stand unter dem Motto „**Mut gegen Armut - armutsorientierte Projekte**“.

Aus unserer Kirchengemeinde wurden **855 €** gespendet.

Herzlichen Dank allen Geberinnen und Gebern.

**Diakonie**   
**Bayern**

## Gooding

Wir danken für die vielfältige Unterstützung im vergangenen Jahr und bitten Sie, weiterhin an unserer Seite zu bleiben und auch finanziell Verantwortung für die Arbeit und Projekte unserer Gemeinde zu übernehmen.

Es ist ganz einfach, der Gemeinde mit geringem Aufwand und völlig kostenfrei Geld zukommen zu lassen: Rufen Sie für Bestellungen, die Sie im Internet tätigen wollen, nicht direkt den Bestellshop auf, sondern steuern Sie zuerst das Spendenportal „**Gooding**“ (es hieß früher „Schulgel“) an.

Dort kann man unsere Gemeinde als Begünstigte eingeben und anschließend den Bestellvorgang wie gewohnt fortsetzen. 2100 Shops beteiligen sich inzwischen. Das Spendenportal überweist dann einen bestimmten Prozentsatz (zwischen 2% und 12%) des Kaufpreises an die Gemeinde. Das ist im Einzelfall vielleicht nicht viel, doch es summiert sich.

Es ist wirklich ganz einfach:

1. Geben Sie im Internet „**gooding.de**“ ein.
2. Wählen Sie „**Projekte und Vereine**“ und geben dort „**Philippuskirche Westheim**“ ein.
3. Gehen Sie zu „**Einkauf starten**“ und kaufen wie gewohnt bei Ihrem Shop ein. Am Preis ändert sich nichts.

Damit wir uns nicht missverstehen: Dieser Hinweis ist keine Einladung, mehr im Netz einzukaufen. Grundsätzlich halten auch der Kirchenvorstand und die Verfasser dieses Artikels Einkäufe in Ladengeschäften vor Ort für vorzugswürdig.

Nur: In den Fällen, in denen Sie sich eh entscheiden, im Netz einzukaufen, weil das gesuchte Produkt ausschließlich dort zu haben ist, wäre es schön, wenn Sie das künftig über „gooding“ tätigen und als von Ihnen geförderte „Einrichtung“ die Philippus-Gemeinde angeben.

Liebe Gemeinde,

Die Taufe ist mehr als ein einmaliges Ritual mit Wasser. Sie ist ein sichtbares Zeichen für etwas Unsichtbares: Gottes bedingungslose Zuwendung. In der Taufe spricht Gott zu einem Menschen:

*Du gehörst zu mir.  
Du bist mein geliebtes Kind.  
Nichts kann dich  
von meiner Liebe trennen.*

Wenn wir über die Taufe sprechen, berühren wir das Herz unseres Glaubens. In ihr wird deutlich: Der erste Schritt kommt nicht von uns, sondern von Gott. Egal, ob wir als Kinder oder als Erwachsene getauft wurden – Gott handelt. Er sagt Ja zu uns, noch bevor wir überhaupt antworten können. In der Taufe liegt ein großes Versprechen: Ich bin bei dir – an guten Tagen, aber auch in dunklen Momenten.

Doch was bedeutet das im Alltag?

Getauft zu sein heißt, eine neue Identität zu haben. Wir sind nicht mehr nur die, die wir selbst aus uns machen, sondern wir sind die, die Gott aus uns gemacht hat – seine Töchter und Söhne. Diese neue Identität schützt uns nicht vor Zweifeln oder Krisen. Aber sie trägt uns hindurch. Sie erinnert uns daran,

dass wir getragen sind – selbst dann, wenn wir es nicht fühlen.

Für mich persönlich ist die Taufe wie ein innerer Anker. Es gibt Tage, an denen ich unsicher bin, an denen ich mich frage, ob ich gut genug bin oder ob mein Glaube reicht. Dann erinnere ich mich daran: Ich bin getauft. Nicht weil ich perfekt bin – sondern weil Gott treu ist. Die Taufe ist Gottes Zusage, dass mein Leben in seiner Hand liegt. Und das gibt mir Frieden.

Vielleicht ist es an der Zeit, sich einmal wieder an die eigene Taufe zu erinnern. Nicht nur als Datum in der Vergangenheit, sondern als lebendige Quelle für heute. Denn wer getauft ist, trägt eine Zusage mit sich, die größer ist als jede Angst:

*Du bist mein. Für immer.*

*Julia Schlereth*

Liebe Gemeinde,

nun ist es soweit – meine Zeit im Vorbereitungsdienst geht zu Ende. Zwei Jahre lang durfte ich hier mitleben, mitlernen, mitarbeiten – und vor allem: mitglauben. Es waren zwei Jahre voller Begegnungen, Erfahrungen und gemeinsamer Schritte.

Ich durfte in ganz unterschiedlichen Bereichen dabei sein: bei Kinder-, Familien- und Jugendgottesdiensten, in der Konfiarbeit, bei „Glauben entdecken“ und im Seniorentreff. Ich konnte mitwirken im Redaktionsteam des Gemeindebriefes, beim Weltgebetstag, bei Krippenspielen und vielem mehr. Jeder dieser Orte hatte seinen eigenen Ton, seine eigene Stimmung – und überall durfte ich Teil einer lebendigen Gemeinde sein.

Was mich besonders berührt hat, war das Vertrauen, das mir von Anfang an entgegengebracht wurde. Ich habe nicht nur viel gelernt – ich habe mich getragen gefühlt. In Gesprächen, im gemeinsamen Lachen und auch in Momenten des Schweigens.

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Manches war neu, ungewohnt, manchmal anstrengend. Aber ich habe in all dem gespürt: Gott wirkt – mitten im Alltag, oft leise, manchmal überraschend, aber immer liebevoll. Und ich durfte erleben, was es heißt, als Gemeinde gemeinsam unterwegs zu sein – mit Herz, mit Glaube, mit Hoffnung.

Nun nehme ich viele Eindrücke, Anregungen und schöne Erinnerungen mit. Ich danke Ihnen von Herzen für offene Türen, ehrliche Rückmeldungen, ermutigende Worte und das Miteinander auf Zeit. Sie haben Spuren hinterlassen – und ich hoffe, ich auch bei Ihnen.

Möge Gott Sie weiterhin segnen und begleiten – in allen kleinen und großen Dingen, die in dieser Gemeinde geschehen. Ich gehe in Dankbarkeit – und mit einem wehmütigen Blick zurück.

*Ihre Julia Schlereth*



**Liebe Julia**, wir danken dir für alles, was du in den letzten beiden Jahren an Kraft und Zeit in unsere Gemeinde investiert hast.

Wir wünschen Dir beruflich und privat für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Behalte die Philippuskirche in guter Erinnerung!

*Steffi Heiß und der Kirchenvorstand*  
Der **Abschiedsgottesdienst** findet am **27. Juli** statt. Herzliche Einladung!

## Die Taufe - Ursprung, Entwicklung und Bedeutung bis heute

Die Taufe ist eines der zentralen Rituale der christlichen Kirche. Sie markiert den Beginn eines Lebens im Glauben, steht für Vergebung, Erneuerung und die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Doch wie ist dieses bedeutungsvolle Zeichen entstanden?

Schon im Alten Testament finden sich Spuren ritueller Waschungen. Im jüdischen Glauben spielen solche Reinigungsrituale – etwa das Untertauchen in einem „Mikwe“-Bad – eine wichtige Rolle. Sie symbolisieren Reinigung von Schuld und Vorbereitung auf die Begegnung mit dem Heiligen. Diese Tradition bildet einen Hintergrund für die Taufe, wie wir sie im Neuen Testament finden.

Der eigentliche Ursprung der christlichen Taufe liegt in der Taufe Jesu durch Johannes den Täufer im Jordan. Johannes predigte eine „Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden“ (Mk 1,4). Jesus ließ sich als Zeichen der Demut und Solidarität mit den Menschen taufen. Mit der Taufe begann sein öffentliches Wirken. Vor der Himmelfahrt beauftragte Jesus seine Jünger: „Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufte sie auf den Namen des Vaters und des

Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,19) – So wurde die Taufe zu einem festen Bestandteil des christlichen Glaubens.

Im Urchristentum war die Taufe eng verbunden mit dem *bewussten* Bekenntnis zum Glauben an Jesus Christus. Erwachsene ließen sich taufen, nachdem sie im Katechumenat auf das neue Leben vorbereitet worden waren. Die Taufe war ein radikaler Schritt: Abkehr vom alten Leben, Hinwendung zu Christus. Häufig fand sie durch vollständiges Untertauchen statt – ein starkes Bild für Tod und Auferstehung.

Schon früh entstand dann aber der



Brauch, auch Kinder zu taufen – aus dem Wunsch heraus, ihnen die Gnade Gottes von Anfang an zuteilwerden zu lassen und wohl auch aus der Angst heraus, die Kinder könnten bei

einem plötzlichen Tod sonst „nicht in den Himmel kommen“. Theologisch wurde die Kindstaufe durch das Verständnis gestützt, dass Gottes Gnade nicht an das bewusste Bekenntnis des Einzelnen gebunden ist, sondern als Geschenk frei gegeben wird. Das spätere Glaubensbekenntnis – etwa in der Konfirmation – sollte die Taufe dann bewusst bestätigen.



Die Reformation im 16. Jahrhundert brachte neue Impulse. Martin Luther hielt an der Kindstaufe fest, interpretierte sie aber als Zeichen des Bundes zwischen Gott und Mensch. Andere reformatorische Bewegungen, wie die Täufer, lehnten die Kindstaufe ab und betonten die Taufe mündiger Gläubiger – ein Ansatz, der sich bis heute bei den Baptisten oder Menno-

niten findet. Sie verstehen die Taufe als bewusste Entscheidung und öffentliches Bekenntnis zum Glauben – eine Haltung, die auch bei vielen evangelikalen Freikirchen verbreitet ist.

Und so gibt es bis heute verschiedene Tauftraditionen. Die evangelische und katholische Kirche praktizieren oft die Kindstaufe, verbunden mit dem Vertrauen, dass Gott sein Ja zu uns schon spricht, bevor wir antworten können. Doch die Erwachsenentaufen sind heute häufiger geworden, besonders bei Menschen, die neu zum Glauben finden.

Trotz der unterschiedlichen Formen bleibt der Kern der Taufe über alle Konfessionen hinweg gleich: Sie ist das sichtbare Zeichen der unsichtbaren Gnade Gottes. Sie verbindet mit Christus, mit seinem Tod und seiner Auferstehung. Sie schenkt Trost, Identität und Heimat im Glauben. Die Taufe bleibt ein Geschenk und eine Einladung, Gottes Liebe im eigenen Leben Raum zu geben.

*Pfarrerin Stephanie Heiß*

Sie überlegen Ihr Kind taufen zu lassen oder kennen jemanden, der über eine Taufe nachdenkt?

Das Tauffest mit Taufe im Garten, ja sogar im Pool wenn gewünscht, ist eine wunderbare Gelegenheit dafür. Sie wollen mit vielen Gästen feiern oder nur im engsten Kreis? -

Beim **Tauffest** sind alle willkommen. Termin ist **Sonntag, 21. September um 15.00 Uhr** mit anschließendem Kaffeetrinken und Kinderprogramm.

*Sprechen Sie uns einfach an!*



**Juni 2025**

So. 1. Juni Exaudi	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 8. Juni Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
<b>Mo. 9. Juni</b> Pfingstmontag	10 Uhr	<b>Tanzgottesdienst</b> <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 15. Juni Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 22. Juni 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	
So. 29. Juni 2. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst + <b>Konfivorstellung</b> Pfarrerin Stephanie Heiß	

**Juli 2025**

So. 6. Juli 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	<b>Jubiläum - 50 Jahre Emmaus</b> <b>Emmauskirche Neusäß</b>	
So. 13. Juli 4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
So. 20. Juli 5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 27. Juli 6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Familiengottesdienst mit <b>Verabschiedung von Julia Schlereth</b> Pfarrerin Stephanie Heiß + Team	 Reisesegen

**August 2025**

So. 3. August 7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b> Pfarrer iR Harald Deininger	
So. 10. August 8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 17. August 9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b> Prädikantin Susanne Reitz	
So. 24. August 10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
So. 31. August 11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b> Prädikant Andreas Florian	

**September 2025**

So. 7. September 12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 14. September 13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 21. September 14. So. n. Trinitatis	15 Uhr	<b>Taufest</b> <b>Erlöserkirche Bärenkeller</b>	

**Gottesdienste im Notburgaheim**

Di. 24. Juni	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Di. 15. Juli	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Di. 19. August	10:30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	

Was braucht es, um gute Konfirmandenarbeit zu gestalten? Menschen mit Herz, kreative Ideen, Raum für Begegnung – und manchmal auch einfach ein Wochenende in den Bergen.

Ende März machten sich die Konfi-Mitarbeitenden unserer Nachbarschaft Diedorf, Westheim, Bärenkeller und Neusäß deshalb gemeinsam auf den Weg in die Langau bei Steingaden im Allgäu. Mit dabei: viele Ehrenamtliche, die sich mit Leidenschaft in der Konfiarbeit engagieren, sowie die vier Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gemeinden. Ziel des Wochenendes war es, die Konfiarbeit für das kommende Jahr zusammen zu planen – denn angesichts schwankender Konfirmandenzahlen wollen wir diese künftig gemeinsam gestalten.

Doch bevor es an die produktive Arbeit ging, stand der Freitagabend ganz im Zeichen des Kennenlernens – gerade auch für diejenigen, die sich vorher noch nicht kannten. Nachdem die Betten bezogen waren, folgten daher eine Vorstellungsrunde und Kennenlernspiele wie „Speeddating“ oder „Mörder in der Disco“. Das Eis war schnell gebrochen, und die Stimmung war voller Lachen und positiver Energie.

Nach einem reichhaltigen Maultaschenbuffet und einer ersten gemeinsamen Andacht ließen alle den Abend auf ihre eigene Weise ausklingen: bei Gesprächen, Gesang, einer besonders



langen Partie Werwolf – oder auch mit einem frühen Gang ins Bett, um am nächsten Tag ausgeruht zu sein.

Am Samstagmorgen startete der Tag mit einem stärkenden Frühstück und einer kurzen Morgenandacht. Danach ging es direkt in die erste Arbeitseinheit: In einem sogenannten „stummen Gespräch“ sammelten wir auf mehreren Plakaten, was uns als Mitarbeitenden wichtig ist. Dabei ging es nicht nur um die Themen, die wir den Konfis näherbringen wollen, sondern auch um die Frage, wie und von wem Inhalte vermittelt und vorbereitet werden sollen. Die Plakate füllten sich schnell mit Ideen, Kommentaren und Ergänzungen – und es wurde deutlich, wie viele verschiedene und wertvolle Perspektiven auf Konfiarbeit es in den einzelnen Gemeinden bisher gibt.

Nach dem Mittagessen und einer freien Mittagszeit – in der einige eine kleine Wanderung zum Supermarkt unternahmen, andere einen Powernap machten oder sich bei Spielen und Gesprächen entspannten – folgte die zweite Einheit. Jetzt wurde konkret geplant. Termine wurden sortiert, Inhalte verteilt, Zuständigkeiten abgestimmt. Nachdem nun feststand, wann und wo welche Einheit stattfindet und wer sie vorbereitet, drehte sich die dritte Einheit am späten Nachmittag um das Konficamp – ein Highlight, auf das sich alle besonders freuen. Dabei wurde unter anderem besprochen, wer sich um die Konfis kümmert und wer für die Vertiefung zuständig ist.

Nach dem Abendessen – begleitet von fröhlichem Gesang – wurde der Tag in heiterer Runde mit Spielen, Tanz und Gesprächen abgerundet. Ein besonderes Rätsel beschäftigte uns dabei besonders: „Auf wen zeigt das magische Dreieck?“ – eine Frage, die für viel Lachen bei den Wissenden, aber

auch gelegentliche Verzweiflung bei den anderen sorgte.

Am Sonntagvormittag feierten wir nach dem Frühstück gemeinsam Gottesdienst – ein stimmungsvoller Abschluss, bei dem spürbar wurde, was an diesem Wochenende gewachsen war: Gemeinschaft, Mut, Vorfreude und große Zuversicht, dass die gemeinsame Konfizeit gelingen wird. In einer abschließenden Reflexionsrunde wurde noch einmal deutlich, wie wertvoll dieses Wochenende nicht nur organisatorisch, sondern auch auf menschlicher Ebene war: Aus Fremden wurde ein Team, das nun gemeinsam und gut vorbereitet ins neue Konfijahr startet.

Nach dem Aufräumen und einer herzlichen Verabschiedung ging es zurück in die Heimatgemeinden – im Gepäck: ein konkreter Plan für das kommende Konfijahr, viele schöne Erinnerungen und eine neu entstandene Gemeinschaft.

*Johanna Gerner*

*(Teamerin aus Diedorf)*



## Herzliche Einladung zum Ramadama am 28. Juni

Liebe Gemeindemitglieder,  
wir freuen uns auf euch am 28. Juni 2025 zum Ramadama!

Im Gegensatz zu den Vorjahren veranstalten wir unsere Müllsammelaktion rund um die Philippuskirche VOR den Sommerferien, in der Hoffnung auf besseres Wetter sowie auch weniger wuchernde Vegetation.

Die Einladung richtet sich sowohl an Einzelpersonen jeden Alters als auch an Familien, jeder kann mithelfen! Die Altersspannweite letztes Jahr lag zwischen 3 und >70 Jahren, es wäre schön, wenn wir das auch dieses Jahr wieder schaffen könnten.

Der **Treffpunkt** ist um 10 Uhr am Gemeindehaus, gegen 11:30 Uhr ist ein gemeinsames Mittagessen geplant, danach das Ende der Veranstaltung gegen 12 Uhr. Die Müllbeutel, Greifzangen und Eimer werden von uns gestellt, die Handschuhe möge bitte jeder selber mitbringen. **Wir sammeln bei jedem Wetter** mit Ausnahme von Starkregen.



## Mit dem Förster in den Lohwald

Am 24. Juli möchten wir alle Interessierten zu einem besonderen Ausflug einladen: Der hiesige Förster Herr Miehler wird mit uns eine Exkursion in den Lohwald unternehmen und etwas zu den Auswirkungen des globalen Klimawandels auf unseren Stadtwald erzählen.

**Treffpunkt:** Hermann-Utech-Str. 10 (Parkplatz vor dem Lohwaldstadion)

**Uhrzeit:** 18 Uhr

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden

Der Weg durch den Lohwald ist barrierefrei und kann mit Rollator und Kinderwagen begangen werden. Mückenschutz ist ratsam.

Eine Anmeldung vorab ist nicht zwingend notwendig, erleichtert aber die Planung. Deswegen bitten wir alle, die sicher teilnehmen möchten, um eine **kurze Nachricht per Mail** an das Pfarramtssekretariat **bis zum 18. Juli**.

Wir freuen uns auf euch!

*Euer Umweltteam*

## Projektvorstellung: Char2Cool

Eine Nebenerscheinung der Tätigkeit als Umweltbeauftragte einer evangelischen Gemeinde sind regelmäßige Einladungen zu regionalen Netzwerktreffen, bei denen der Austausch und der persönliche Kontakt mit den Nachbargemeinden gepflegt werden soll. Bei einem der letzten Treffen wurde schwerpunktmäßig über Umweltsiegel gesprochen und im Rahmen dessen auch über ein aus meiner Sicht sehr interessantes CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekt diskutiert.

Ein Leben gehört gelebt, und hierbei ist es einfach unvermeidbar, dass CO<sub>2</sub> entsteht. Sinnvoller Umweltschutz sollte meiner Meinung nach danach streben, ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen Lebensgenuss und Erhaltung der Lebensgrundlagen zu ermöglichen. Nur dann wird eine gesellschaftliche Akzeptanz gelingen. Kompensationsprojekte könnten ein Teil der Antwort auf unseren Klimanotstand sein – hierbei gibt es leider auch viele schwarze Schafe und auch der Begriff „Greenwashing“ sollte nicht unerwähnt bleiben.

Char2Cool e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der getragen wird von einem Vater-Tochter-Team aus Nie-

derbayern. Die Idee dahinter: Die schnell wachsende Wasserhyazinthe, die insbesondere in den Tropenregionen als invasive Spezies die Wasserflächen überwuchert und den Brutvögeln den Raum für die Winterquartiere nimmt, wird von lokalen Partnerorganisationen abgeerntet und mittels eines Pyrolyseofens in Pflanzenkohle umgewandelt. Diese wird dann verkauft und lokal dazu benutzt, ausgedörrte Böden wieder fruchtbar zu machen. Zudem wird mit dem permanenten Abfischen der Pflanze die Bildung von Methan verhindert, das bei der Verrottung entsteht. Der Verein wirbt nun damit, den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck durch eine entsprechende finanzielle Unterstützung des Projekts vor Ort zu reduzieren und im besten Fall zu kompensieren.

Weitere Informationsmöglichkeiten bietet die Website des Vereins: **[www.char2cool.de](http://www.char2cool.de)**

Vielleicht findet der geneigte Leser hier eine Inspiration zur Überwindung der Flugscham oder anderer Klimasünden ...

Alternativ schlage ich eine Teilnahme am Ramadama der Gemeinde vor (siehe separate Einladung), diese wäre sogar kostenlos!

*Ines Rechenberger*

Liebe Nachbargemeinden,

die **Emmauskirche** feiert dieses Jahr ihren **50. Geburtstag**. Und nicht nur das – auch das **'neue' Gebäude der Kita "Regenbogen"** wird **10 Jahre alt**. 2025 gibt es deshalb ein doppeltes Jubiläum zu feiern.

1967 erlangte die Emmausgemeinde, der die Orte Neusäß, Hammel und Aystetten zugeteilt wurden, ihre Selbstständigkeit von der Philippusgemeinde in Westheim. Der Kirchenvorstand beschloss nach einer Übergangslösung mit einer Montagekirche den Bau einer eigenen Kirche zwischen Haupt-, Etzel- und Wolfhartstraße. Ursprünglich war auch der Neubau des Kindergartens auf dem Kirchengelände angedacht, doch die Umsetzung dieses Plans wurde immer wieder verschoben und konnte erst 2014/15 verwirklicht werden. Die "Regenbogen"-Kita ist damit von der Gartenstraße ganz nahe an die Kirche gerückt.

Am 28. Juli 1974 wurde für die als Mehrzweckkirche geplante Emmauskirche der Grundstein von Dekan Dr. Lindenmeyer gelegt und die Kirche sowie das Pfarrhaus innerhalb eines Jahres gebaut.

Mit dem Umbau der Kirche 1999/2000 wurde auch der Kircheninnenraum neu gestaltet und durch Skulpturen des Bildhauerehepaars Heike und Jiri Mayr und von der Tex-



tilkünstlerin Andrea Dresely gewebten Paramenten ergänzt. Zum 10-jährigen Jubiläum 1985 erhielt die Emmauskirche ein Außenkreuz und seitdem fehlen der Kirche eigentlich nur noch Glocken, um zu den Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen einzuladen.

Am **Sonntag, den 6. Juli**, feiert die Gemeinde das doppelte Jubiläum mit einem feierlichen Gottesdienst (Beginn 10 Uhr) und anschließendem Fest mit buntem Programm. Die Festpredigt wird Dekan Frank Kreiselmeyer halten und der Kirchenvorstand der Emmausgemeinde lädt alle, die mitfeiern und sich mitfreuen wollen, ganz herzlich zu Gottesdienst und Fest ein.

Mit herzlichen Grüßen,

*Christian Agnethler, Pfr.*

Wir sind eingeladen und feiern mit!  
Deshalb findet **in Philippus am 6. Juli kein Gottesdienst** statt.

### Glauben entdecken

An jedem **2. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr** treffen sich Interessierte, um über Themen des Glaubens ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Themen lauten:

**11. Juni**

Dreifaltigkeit. Wirklich?

**9. Juli**

Christsein in der Öffentlichkeit am Beispiel Dietrich Bonhoeffers

**13. August**

Segen

### Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am **zweiten Mittwoch um 9:30 Uhr** laden Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann die Senioren zum Frühstück ein.

Die nächsten Termine:

**9. Juli**

**10. September**

### Seniorentreff

Jeden **dritten Mittwoch im Monat** treffen sich die Senioren und Seniorinnen um **15 Uhr** im Gemeindesaal unserer Philippuskirche.

Wir bieten eine Abwechslung vom Alltag, Möglichkeiten zum Kontakt und Austausch miteinander sowie An-

regungen durch unterschiedliche Themenangebote. Nach der Begrüßung gibt es Kaffeetrinken mit feinem Kuchen und das dazugehörige wichtige Schwätzchen. Danach befassen wir uns mit dem Thema des Nachmittags. Es gibt aufs Thema bezogen eine Andacht, Vorträge, Gespräche über Kirche und Glaube, mal einen Spiel- oder Rateteil, mal gemeinsames Singen oder Diskutieren. Wir freuen uns über alle, die dazu kommen möchten.

Die nächsten Termine und Themen:

**18. Juni**

Geistreich

**16. Juli**

Grillnachmittag mit leckeren Köstlichkeiten (bei jedem Wetter)

**17. September**

Licht

### Ökumenisches Friedensgebet

Unter dem Motto „*Suche Frieden und jage ihm nach*“ laden wir Sie herzlich jeweils **um 19 Uhr** ein:

**4. Juni**

St. Stephan, Hainhofen

**2. Juli**

Philippuskirche

**6. August**

St. Nikolaus, Westheim

**3. September**

St. Stephan, Hainhofen

**TEAMS****BESUCHSDIENST**

Bernd Heidemann  
0821 483491

**KIRCHE MIT KINDERN**

Elisabeth Kaupp  
elisabeth.kaupp@elkb.de

**EINE-WELT-SCHRANK**

Gerda Florian  
08238 964966

**SENIORENTREFF**

jeden 3. Mittwoch  
im Monat 15 –17 Uhr  
Dorothea Bluhm  
0821 4869840

**UMWELTEAM  
„GRÜNER GOCKEL“**

Ines Rechenberger

**MORGENGEBET**

jeden 1. + 3. Donnerstag  
im Monat, 8 Uhr  
im Turmzimmer  
Pfarramt  
0821 481445

**TÖNE****POSAUNENCHOR**

Dienstag 18:30 Uhr  
Werner Renner  
0821 487563

**PHILIPPUSCHOR**

Dienstag 20 Uhr  
Gisa Feder  
0151 55962862

**KINDER UND JUGEND****PHILIPPUSZWERGE**

(Eltern-Kind-Gruppe)  
Dienstag 9 –11 Uhr  
Familie Werner  
0821 2090470

**EVANG. KINDERTAGES-  
EINRICHTUNG PHILIPPUS**

www.philippus-steppach.e-kita.de  
Leitung: Sabrina Oßwald  
0821 45027510

**EVANG. KINDERKRIPPE  
WICHELSTUBE**

www.wichelstube.e-kita.de  
Leitung: Theresa Bleistein  
0821 45567030

Mir aber hat

**Gott**

gezeigt, dass man  
keinen

**Menschen**

unheilig oder unrein  
nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch  
JUNI

**2025**

Sorgt euch um  
**nichts**, sondern  
bringt in jeder Lage  
betend und flehend  
eure **Bitten** mit  
**Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch  
JULI

**2025**

Gottes **Hilfe**

habe ich erfahren  
**bis zum heutigen**  
**Tag** und stehe nun  
hier und bin sein  
**Zeuge.** «

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch  
AUGUST

**2025**

**natureOffice**

natureOffice.com/DE-559-YHF9VR8

Rohstoffe

Anlieferung

Produktion



102 CO<sub>2</sub>e pro  
Druckprodukt

CO<sub>2</sub>e-Emissionen  
ausgeglichen

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

### PFARRAMT

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim  
Telefon 0821 481445  
Fax 0821 4869728  
pfarramt.westheim.a@elkb.de  
www.westheim-evangelisch.de

#### Pfarrbüro:

Gabriele Schneider  
Montag 9:00 bis 11:30 Uhr  
Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr

#### Pfarrstelle:

Pfarrerin Stephanie Heiß  
Telefon 0821 481445  
stephanie.heiss@elkb.de

#### Religionspädagogin:

Julia Schlereth  
julia.schlereth@elkb.de

#### Mesnerin:

Martina Glab  
Telefon 0163 9015499

#### Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

#### Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg

Pfarrerin Claudia Weingärtler  
Telefon 0821 400-4375  
claudia.weingaertler@elkb.de

### HILFREICHE ADRESSEN

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION  
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH  
UND TRÄGERVEREIN  
Bürgermeister-Kaifer-Str. 10  
86356 Neusäß  
Telefon 0821 467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE  
Telefon 0800 111 0 111 (kostenfrei)  
0800 111 0 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE  
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen  
Diakonisches Werk Augsburg  
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1  
Telefon 0821 59776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.  
Telefon 0821 44943046  
tafel-neusaess@gmx.de  
Bankverbindung:  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE13 7315 0000 0200 8697 74

ARBEITSLOSENZENTRUM  
Telefon 0821 45019-3240